

1.248



29. SEPTEMBER 2026

Kinder- und Jugendmedienschutztagung

Zwischen Likes und Limits – Jugendwelten im Fokus

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



MV
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

Kinder- und Jugendmedienschutztagung

Zwischen Likes und Limits – Jugendwelten im Fokus

Veranstaltungsort

Universität Greifswald,
Hörsaal 3/4 Neues Audimax
Ernst-Lohmeyer-Platz 6 1. Obergeschoss,
17489 Greifswald

Weitere Informationen und Anmeldung



bildung-mv.de/kjms

Tagesablauf

Zeit	Thema/Referent
ab 8:00 Uhr	Ankommen, Messe der Aussteller, Willkommenskaffee (Foyer Neues Audimax)
8:30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Ines Sura-Rosenstock, Katrin Zeisler Moderation: Uwe Kranz
08:45 Uhr	Input I „Kinder als Content – Jugendschutz im Zeitalter von Kinder- und Familien-influencern“ Professor Dr. Roland Rosenstock (Hörsaal 3/4 - Neues Audimax)
09:30 Uhr	Input II „Newsfluencing“ Fabian Grischkat (Hörsaal 3/4 - Neues Audimax)
10:15 Uhr	Pause
10:45 Uhr	Expertenrunde – moderiertes Gespräch
11:30 Uhr	Mittagspause und Besuch der Ausstellerstände
12:15 Uhr	Workshoprunde A (Seminarräume ELP 1 und ELP 3)
13:45 Uhr	Wechselpause
14:00 Uhr	Workshoprunde B (Seminarräume ELP 1 und ELP 3)
15:30 Uhr	Wechselpause
15:45 Uhr	gemeinsamer Abschluss (Hörsaal 3/4 - Neues Audimax)

Kontakt

Katrin Zeisler

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ)
Telefon: 0385 588 17394
E-Mail: K.Zeisler_01@bm.mv-regierung.de



Zwischen Likes und Limits – Jugendwelten im Fokus

10. Kinder- und Jugendmedienschutztagung MV

WORKSHOPPROGRAMM

Wählen Sie bitte **aus jeder Runde** einen Workshop aus.



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung



UNIVERSITÄT
GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

🕒	RUNDE A	12:15 – 13:45 Uhr
A1	Sharenting, Kidfluencer & Co.: Wie schützen wir Kinder in der Welt der Social-Media-Stars?	Prof. Dr. Roland Rosenstock
A2	#Digitale Selbstverteidigung: Toolkiste für die Arbeit mit Jugendlichen	Luise Görlach
A3	#nicht neutral	André Zabel
A4	Social Media im Unterricht: Materialien auf dem Prüfstand	Matthias Kloß, Nils Haese
A5	Zwischen Chatbots und Deepfakes – Generative KI in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	Jan Lilje
A6	Radikalisierungsturno KI? Demokratiegefährdender Content bis Fakeprofile – KI-Kompetenz Jugendlicher mit Medienbildung stärken	Lisa Königs, Nils Rudolf
A7	Digitale Medien und Kinderschutz Handlungsempfehlungen für Eltern, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal	Martin Bölter
A8	Wenn Communities zur Falle werden – digitale Manipulation in Com-Netzwerken	Heide Kalisch
A9	Menschenrechte im digitalen Raum – Social Media zwischen Teilhabe, Information und Schutz	Jan Rooschütz
A10	Zwischen Vorbild und Filterblase – Medienheld:innen im digitalen Zeitalter	Mina Dressler
A11	Digitale Kompetenzen in der Familie – generationsübergreifende Ansätze für pädagogische Fachkräfte	Katrin Hausberg
A12	Mein Datenschatz und KI: Tool-pool für den Unterricht	Zbysek Polansky
A13	Journalismus macht Schule – Teil 1 Pressefreiheit unter Druck – Demokratie, Journalismus und Desinformation praxisnah vermitteln	Ulrike Gruska
A14	UNBOX IT – 7 Methoden zur digitalen Selbstbestimmung: Digitale Gewalt – fit und sicher im Netz	Claudia Carla
A15	Digitale sexualisierte Gewalt: verstehen, erkennen, handeln – Einblicke von JUUUPORT	Greta Bernstone

🕒	RUNDE B	14:00 – 15:30 Uhr
B1	Sharenting, Kidfluencer & Co.: Wie schützen wir Kinder in der Welt der Social-Media-Stars?	Prof. Dr. Roland Rosenstock
B2	Souverän gegen Hass im Netz	Luise Görlach
B3	#nicht neutral	André Zabel
B4	Social Media im Unterricht: Materialien auf dem Prüfstand	Matthias Kloß, Nils Haese
B5	Zwischen Selfies, Sexismus und Consent – emanzipatorische Medienpädagogik mit Social Media	Prof. Dr. Ines Sura-Rosenstock
B6	Radikalisierungsturno KI? Demokratiegefährdender Content bis Fakeprofile – KI-Kompetenz Jugendlicher mit Medienbildung stärken	Lisa Königs, Nils Rudolf
B7	Digitale Medien und Kinderschutz Handlungsempfehlungen für Eltern, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal	Martin Bölter
B8	Schützen und Stärken – Vorstellung der Handreichung zur Prävention sexualisierter Gewalt	Cornelia Harder, Heide Kalisch
B9	Menschenrechte im digitalen Raum – Social Media zwischen Teilhabe, Information und Schutz	Jan Rooschütz
B10	Stark im Netz – Resilienzförderung durch kreative Medienarbeit	Mina Dressler
B11	Digitale Kompetenzen in der Familie – generationsübergreifende Ansätze für pädagogische Fachkräfte	Katrin Hausberg
B12	Mein Datenschatz und KI: Tool-pool für den Unterricht	Zbysek Polansky
B13	Journalismus macht Schule – Teil 2 Pressefreiheit unter Druck – Demokratie, Journalismus und Desinformation praxisnah vermitteln	Ulrike Gruska
B14	UNBOX IT – 7 Methoden zur digitalen Selbstbestimmung: Brain Hack – wie das Smartphone unsere Zeit frisst	Claudia Carla
B15	Sexting, Pornos, Extremismus – Handlungskompetenz im Schulalltag	Mario Tschirn (Nicolas Jenrich Moderation)

Das Workshopprogramm im Detail (Runde A - 12:15 – 13:45 Uhr)

Wählen Sie bitte einen Workshop aus!

Titel – Referent/in	Beschreibung
WS A1 Sharenting, Kidfluencer & Co.: Wie schützen wir Kinder in der Welt der Social-Media-Stars? Prof. Dr. Roland Rosenstock Lehrstuhl für Praktische Theologie (Religionspädagogik/Medienpädagogik) an der Universität Greifswald	N.N.
WS A2 #Digitale Selbstverteidigung: Toolkiste für die Arbeit mit Jugendlichen Luise Görlach Referentin für digitale Selbstverteidigung	In diesem Workshop erhalten Fachkräfte Impulse und praxisnahe Methoden, um Jugendliche beim Schutz ihrer Daten und ihrer digitalen Identität zu unterstützen. Vorgestellt werden zwei Broschüren, die gemeinsam mit Jugendlichen (ab Kl. 6) oder in Einzelarbeit genutzt werden können. Inhalte sind u. a. der bewusste Umgang mit Datenspuren, das Verstehen digitaler Mechanismen und einfache Schritte zur digitalen Selbstverteidigung – von sicheren Passwörtern bis zur Erkennung von Phishing. Neben der inhaltlichen Einführung in die Themen Datenschutz und Datensicherheit wird eine didaktische Schatzkiste für die pädagogische Praxis bereitgestellt. Alle Materialien (2 Broschüren mit jeweils einem Begleitheft für Lehrpersonen) werden als PDF zur Verfügung gestellt.
WS A3 #nicht neutral André Zabel Verantwortlicher für Medienbildung der Landeszentrale für Politische Bildung MV (LpB), N.N.	Medien sind nicht neutral - Medien transportieren Perspektiven, Werte und Deutungen und sind daher nicht neutral. Der Workshop setzt sich mit der Frage auseinander, welche Rolle u.a. Lehrkräfte im Umgang mit medialen Inhalten, kontroversen Aussagen und herausforderndem Verhalten einnehmen. Im Mittelpunkt stehen die professionelle Positionierung im Unterricht sowie der reflektierte Umgang mit Meinungsäußerungen und Konfliktsituationen im schulischen Kontext. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu stärken.
WS A4 Social Media im Unterricht: Materialien auf dem Prüfstand Matthias Kloß, Nils Haese Medienpädagogische Multiplikatoren, Medienpädagogisches Zentrum MV (MPZ)	Welche Unterrichtsmaterialien zum Thema Social Media eignen sich für die Praxis? In diesem Workshop werden bestehende Materialien gemeinsam gesichtet, ausprobiert und kritisch diskutiert. Statt eines klassischen Vortrags stehen der praxisnahe Austausch und die Erfahrungen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Die Referenten, selbst Lehrkräfte und Medienpädagogische Multiplikatoren beim Medienpädagogischen Zentrum M-V, laden dazu ein, Ideen zu teilen, Materialien zu bewerten und gemeinsam Anregungen für den eigenen Unterricht mitzunehmen.
WS A5 Zwischen Chatbots und Deepfakes – Generative KI in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen Jan Lilje Mediendidaktischer-/ Medienpädagogischer Berater, Dozent und Berater in der Lehrkräftebildung und Lehrkräftefortbildung	In diesem kompakten Workshop erhalten Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte einen praxisorientierten Einblick, wie Generative KI die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen prägt. Es wird anhand von Beispielen gezeigt, wie KI auch den Alltag von Kindern und Jugendlichen beeinflusst und welche Herausforderungen für die Privatsphäre und die psychische Entwicklung durch Chatbots und Deepfakes entstehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen sofort einsetzbare Materialien, die im Unterricht und in der Jugend- oder Schulsozialarbeit genutzt werden können. Hinweis: Bringen Sie gern ein digitales Endgerät mit.

WS A6

Radikalisierungsturbo KI?

Demokratiegefährdender Content bis Fakeprofile – KI-Kompetenz Jugendlicher mit Medienbildung stärken

Lisa Königs, Nils Rudolf
Referenten für Medienbildung
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-
Diensteanbieter e.V. (FSM)

Social Media, Messenger und Videoplattformen sind heute Orte für Informationen, Nachrichten, Austausch und den politischen Diskurs. Gerade junge Menschen bewegen sich selbstverständlich online und informieren sich auch über Politik oder das aktuelle Weltgeschehen. Aber auch durch Content, der auf den ersten Blick nach Lifestyle aussieht, können sie auf Desinformation, Hate Speech und extremistische Inhalte stoßen. Die rasanten Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz der letzten Jahre haben dabei eine neue Dynamik gebracht, auch in die Erstellung und Verbreitung demokratiegefährdender Inhalte.

Social Media, Messenger und Videoplattformen sind heute Orte für Informationen, Nachrichten, Austausch und den politischen Diskurs. Gerade junge Menschen bewegen sich selbstverständlich online und informieren sich auch über Politik oder das aktuelle Weltgeschehen. Aber auch durch Content, der auf den ersten Blick nach Lifestyle aussieht, können sie auf Desinformation, Hate Speech und extremistische Inhalte stoßen. Die rasanten Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz der letzten Jahre haben dabei eine neue Dynamik gebracht, auch in die Erstellung und Verbreitung demokratiegefährdender Inhalte.

Der interaktive Vortrag gibt einen Überblick, wie Jugendliche mit demokratiegefährdenden Inhalten und Akteur*innen in Form von Memes, KI generierten Profilen oder Deepfakes in Kontakt kommen. Gemeinsam prüfen wir u.a. Beispiele verschiedener Deepfakes und finden heraus, anhand welcher Merkmale diese erkannt werden können.

Im Zentrum steht die Fragestellung: Wie können Lehr- und pädagogische Fachkräfte junge Menschen bei der kritischen Mediennutzung unterstützen? Die Teilnehmenden können gerne ein z.B. Technik, Installationen, Downloads, Smartphone, Tablet etc. nutzen, um an Anmelddate Umfragen teilzunehmen sowie Videoclips auf ihren Endgeräten genauer zu analysieren.

WS A7

Digitale Medien und Kinderschutz Handlungsempfehlungen für Eltern, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal

Martin Bölter
Sachbearbeiter Kriminalprävention,
Dezernat 61, LKA MV

Digitale Medien sind Teil des Alltags von Kindern – mit vielen Chancen, aber auch Risiken wie Cybergrooming, Sexting oder sexueller Gewalt im Netz.

In dieser Fortbildung lernen Eltern und pädagogische Fachkräfte, wie sie Kinder sicher durch die digitale Welt begleiten, Gefahren frühzeitig erkennen und präventiv handeln können – mit Wissen, klarer Kommunikation und alltagstauglichen Strategien.

Praxisnahe Fallbeispiele bieten konkrete Hilfe zur Medienerziehung, Gesprächsführung und rechtlichen Orientierung im Ernstfall.

WS A8

Wenn Communities zur Falle werden – digitale Manipulation in Com-Netzwerken

Heide Kalisch
Kinder- und Jugendprävention, LKA MV

In sogenannten Com-Netzwerken werden Kinder und Jugendliche zu selbstschädigendem, entwürdigendem oder strafbarem Verhalten gedrängt. Dabei können sie sowohl Betroffene als auch Teil der Täterdynamik werden.

Der Workshop vermittelt aktuelle Erkenntnisse zu den Strukturen und Vorgehensweisen dieser Netzwerke und sensibilisiert für dieses hochdynamische Kriminalitätsphänomen.

Inhalte:

- Was sind Com-Netzwerke?
- Täterstrategien und Manipulationsmechanismen
- Risikogruppen und Warnsignale
- Auswirkungen auf Betroffene
- Handlungsempfehlungen und Meldewege aus kriminalpräventiver Sicht

WS A9

Menschenrechte im digitalen Raum – Social Media zwischen Teilhabe, Information und Schutz

Jan Rooschütz, Referent für digitale Menschenrechtsbildung bei Amnesty International DE, wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienpädagogik Uni Greifswald

Wie können Lehrkräfte Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Rechte auch im digitalen Raum wahrzunehmen? Nach einem kurzen Input zu zentralen Menschenrechten in sozialen Medien – etwa Informationszugang, Meinungsfreiheit, Schutz vor Diskriminierung und Privatsphäre – stehen konkrete pädagogische Zugänge im Mittelpunkt. Der Workshop bietet Raum, um Unterrichtsideen, Fallbeispiele und Methoden kennenzulernen, die Schülerinnen und Schüler für Chancen und Herausforderungen digitaler Kommunikation sensibilisieren und sie zu einer reflektierten, selbstbestimmten und demokratischen Teilhabe befähigen.

Hinweis: Bringen Sie gern ein digitales Endgerät mit.

WS A10

Zwischen Vorbild und Filterblase – Medienheld:innen im digitalen Zeitalter

Mina Dressler
Freie Theater- und Medienpädagogin

Soziale Medien prägen die Vorstellungen vieler Jugendlicher von Erfolg, Schönheit, Beziehungen und Identität. Zwischen Tradwife-Content, Alpha-Male-Inszenierungen, Incel- Communities, Body Positivity und SkinnyTok bewegen sich junge Menschen in einem Spannungsfeld aus Empowerment, Orientierung und problematischen Rollenbildern.

Anhand von ausgewählten Video- und Social-Media-Beispiele werfen wir einen medienpädagogischen Blick auf aktuelle digitale Vorbilder und ihre Wirkung auf Jugendliche. Gemeinsam reflektieren wir, welche Bedürfnisse hinter diesen Trends stehen, welche Chancen und Risiken sie mit sich bringen und wie pädagogische Fachkräfte junge Menschen dabei unterstützen können, Rollenbilder kritisch zu hinterfragen und eine selbstbestimmte Identität zu entwickeln.

WS A11

Digitale Kompetenzen in der Familie – generationsübergreifende Ansätze für pädagogische Fachkräfte

Katrin Hausberg
Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern, LfDI MV

Mit den Angeboten zur Vermittlung digitaler Kompetenzen für Erwachsene (Medienguides MV/ #DigitaleVorbilder) des LfDI MV erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Einrichtungen.

Dabei nehmen wir alle Generationen in den Blick:

- Wie kläre ich auf, ohne zu belehren?
- Wo gibt es Hilfe?
- Wie können junge Menschen bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen unterstützen?
- Wie können Erwachsene ihr Wissen um Werte & Ethik im Netz weitergeben?

Pädagogische Fachkräfte bekommen verschiedene digitale und analoge Best-Practice-Werkzeuge zur Unterstützung an die Hand und werden in ihrer Vernetzung zu Angeboten im Land gestärkt.

WS A12

Mein Datenschutz und KI: Tool-pool für den Unterricht

Zbysek Polansky
Referent, Abteilung Digitale Kompetenzen und Medienbildung bei Dem Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern, LfDI MV

KI verstehen, Daten schützen: In der heutigen rasanten Entwicklung digitaler Technologien muss man in der Schule, in der Ausbildung, im Studium und auch später im Beruf mithalten.

Dabei darf man jedoch eigene Privatsphäre und seinen Datenschutz nicht aus den Augen verlieren. Mithilfe praktischer Übungen und Spiele für den Unterricht zum Thema Datenschutz, Privatsphäre und KI lassen sich diese komplexen Themen und Zusammenhänge von "Daten als Treibstoff der KI" greifbarer erleben.

Darüber hinaus werden Medienprojekte des LfDI MV vorgestellt, wie das Jugendprojekt Medienscouts MV oder die Webseite YoungData der DSK für Jugendliche, die erste Orientierung bei den besprochenen Themengebieten bieten können.

Hinweis: Bringen Sie gern ein digitales Endgerät mit.

WS A13
Journalismus macht Schule - Teil 1
Pressefreiheit unter Druck – Demokratie, Journalismus und Desinformation praxisnah vermitteln

Ulrike Gruska
freie Journalistin, Journalismus Macht Schule e.V.

Was ist Pressefreiheit, welche Funktion haben Medien in einer Demokratie und wie gerät diese Rolle zunehmend unter Druck? Anhand anschaulicher Beispiele vermittelt der Workshop die Bedeutung von unabhängigem Journalismus sowie die Auswirkungen von Desinformation und digitaler Manipulation auf Gesellschaft und Demokratie.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden zahlreiche Anregungen, wie sich diese Themen durch Gruppenarbeiten, Filmbeispiele oder nachempfundene Redaktionskonferenzen didaktisch im Unterricht aufgreifen lassen.

Hinweis: Dieser zweiteilige Workshop besteht aus Teil 1 (Runde A) und Teil 2 (Runde B). Bringen Sie gern ein digitales Endgerät und Kopfhörer mit.

WS A14
UNBOX IT – 7 Methoden zur digitalen Selbstbestimmung: Digitale Gewalt – fit und sicher im Netz

Claudia Carla
Studienleiterin Jugendbildung, Evangelische Akademie der Nordkirche

UNBOX IT besteht aus sieben Modulen, die jeweils eine Alltagsherausforderung im Umgang mit Medien thematisieren und diese spielerisch bearbeiten. In das jeweilige Thema führen zwei Comicfiguren ein. Anna und Viktor haben ein Smartphone, können gut damit umgehen, stellen aber immer wieder fest, dass sie hier und da Funktions- oder Umgangsmechanismen noch nicht ganz verstanden haben oder sich in einem Dilemma befinden. Um dies zu klären, bitten sie die Spieler*innen um Unterstützung.

Dieser Workshop stellt eines der sieben Module vor: Digitale Gewalt – fit und sicher im Netz: In Gruppenchats, Foren oder Kommentarspalten begegnen uns immer wieder Anfeindungen, Beleidigungen und Hass – welche Strategien gibt es, um digitaler Gewalt zu begegnen?

UNBOX IT ist für die Arbeit mit Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren konzipiert.

Das Material wird vorgestellt und gespielt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

WS A 15
Digitale sexualisierte Gewalt: verstehen, erkennen, handeln - Einblicke von JUUUPORT

Greta Bernstone
Werkstudentin bei JUUUPORT

Dickpics, Cybergrooming und Sextortion - digitale sexualisierte Gewalt gehört für die meisten junge Menschen inzwischen mit zum Alltag.

Dieser Workshop wird einen praxisnahen Einblick in aktuelle Phänomene geben, Warnsignale aufzeigen und anhand von realen Fallbeispielen aus der JUUUPORT- Beratung konkrete Handlungsmöglichkeiten vermitteln.

Das Workshopprogramm im Detail (Runde B - 14:00 – 15:30 Uhr)

Wählen Sie bitte einen Workshop aus!

Titel – Referent/in

Beschreibung

WS B1
Sharenting, Kidfluencer & Co.: Wie schützen wir Kinder in der Welt der Social-Media-Stars?

Prof. Dr. Roland Rosenstock
Lehrstuhl für Praktische Theologie
(Religionspädagogik/Medienpädagogik) an der Universität Greifswald

N.N.

WS B2
Souverän gegen Hass im Netz

Luise Görlach
Referentin für digitale Selbstverteidigung

Ob Hass und Hetze gegen die eigene Person oder Dritte- der Ton im Netz wird rauer. Umso wichtiger, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und die eigenen Rechte zu kennen.

Wann wird Hass im Netz strafbar, welche weiteren Möglichkeiten bleiben mir zur Gegenwehr?

Der Workshop eignet sich für pädagogische Fachkräfte, die sich und ihr Umfeld schützen wollen, kann aber auch für den eigenen Unterricht genutzt werden.

WS B3
#nicht neutral

André Zabel
Verantwortlicher für Medienbildung der
Landeszentrale für Politische Bildung MV (LpB),
N.N.

Medien sind nicht neutral - Medien transportieren Perspektiven, Werte und Deutungen und sind daher nicht neutral.

Der Workshop setzt sich mit der Frage auseinander, welche Rolle u.a. Lehrkräfte im Umgang mit medialen Inhalten, kontroversen Aussagen und herausforderndem Verhalten einnehmen.

Im Mittelpunkt stehen die professionelle Positionierung im Unterricht sowie der reflektierte Umgang mit Meinungsäußerungen und Konfliktsituationen im schulischen Kontext. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu stärken.

WS B4
Social Media im Unterricht:
Materialien auf dem Prüfstand

Matthias Kloß, Nils Haese
Medienpädagogische Multiplikatoren,
Medienpädagogisches Zentrum MV (MPZ)

Welche Unterrichtsmaterialien zum Thema Social Media eignen sich für die Praxis? In diesem Workshop werden bestehende Materialien gemeinsam gesichtet, ausprobiert und kritisch diskutiert. Statt eines klassischen Vortrags stehen der praxisnahe Austausch und die Erfahrungen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Die Referenten, selbst Lehrkräfte und Medienpädagogische Multiplikatoren beim Medienpädagogischen Zentrum M-V, laden dazu ein, Ideen zu teilen, Materialien zu bewerten und gemeinsam Anregungen für den eigenen Unterricht mitzunehmen.

WS B5
Zwischen Selfies, Sexismus und Consent –
emanzipatorische Medienpädagogik mit
Social Media

Prof. Dr. Ines Sura-Rosenstock
Juniorprofessur für Medienbildung und
Medienpädagogik
Universität Greifswald

Wie prägen Instagram, TikTok & Co Körperbilder, Sexualität und Beziehungen von Jugendlichen – und was heißt das für eine emanzipatorische Medienpädagogik?

Der Workshop verbindet Social-Media-Beispiele zu Body Neutrality, Sexismus und sexualisierter Gewalt mit kritisch-reflexiven Zugängen und aktiver Medienarbeit.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Ideen, wie sie Jugendliche stärken können, digitale Räume kritisch zu lesen, eigene Perspektiven sichtbar zu machen und Grenzen selbstbewusst zu vertreten.

WS B6
Radikalisierungsturbo KI?
Demokratiegefährdender Content bis
Fakeprofile – KI-Kompetenz Jugendlicher mit
Medienbildung stärken

Lisa Königs, Nils Rudolf
Referenten für Medienbildung
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-
Diensteanbieter e.V. (FSM)

Social Media, Messenger und Videoplattformen sind heute Orte für Informationen, Nachrichten, Austausch und den politischen Diskurs. Gerade junge Menschen bewegen sich selbstverständlich online und informieren sich auch über Politik oder das aktuelle Weltgeschehen. Aber auch durch Content, der auf den ersten Blick nach Lifestyle aussieht, können sie auf Desinformation, Hate Speech und extremistische Inhalte stoßen. Die rasanten Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz der letzten Jahre haben dabei eine neue Dynamik gebracht, auch in die Erstellung und Verbreitung demokratiegefährdender Inhalte. Der interaktive Vortrag gibt einen Überblick, wie Jugendliche mit demokratiegefährdenden Inhalten und Akteur*innen in Form von Memes, KI generierten Profilen oder Deepfakes in Kontakt kommen. Gemeinsam prüfen wir u.a. Beispiele verschiedener Deepfakes und finden heraus, anhand welcher Merkmale diese erkannt werden können. Im Zentrum steht die Fragestellung: Wie können Lehr- und pädagogische Fachkräfte junge Menschen bei der kritischen Mediennutzung unterstützen? Die Teilnehmenden können gerne ein z.B. Technik, Installationen, Downloads, Smartphone, Tablet etc. nutzen, um an Anmelddate Umfragen teilzunehmen sowie Videoclips auf ihren Endgeräten genauer zu analysieren.

WS B7
Digitale Medien und Kinderschutz
Handlungsempfehlungen für Eltern,
Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal

Martin Bölter
Sachbearbeiter Kriminalprävention,
Dezernat 61, LKA MV

Digitale Medien sind Teil des Alltags von Kindern – mit vielen Chancen, aber auch Risiken wie Cybergrooming, Sexting oder sexueller Gewalt im Netz.

In dieser Fortbildung lernen Eltern und pädagogische Fachkräfte, wie sie Kinder sicher durch die digitale Welt begleiten, Gefahren frühzeitig erkennen und präventiv handeln können – mit Wissen, klarer Kommunikation und alltagstauglichen Strategien.

Praxisnahe Fallbeispiele bieten konkrete Hilfe zur Medienerziehung, Gesprächsführung und rechtlichen Orientierung im Ernstfall.

WS B8
Schützen und Stärken – Vorstellung der
Handreichung zur Prävention sexualisierter
Gewalt

Cornelia Harder
Kontaktstelle Kinderschutz
Heide Kalisch
Kinder- und Jugendprävention, LKA MV

Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt. Diesen Schutz können Erwachsene bieten, indem sie handlungssicher im Umgang mit Verdachtsfällen sind und zur kompetenten Ansprechperson für Kinder und Jugendliche werden.

Handlungssicherheit setzt Wissen voraus. Die Handreichung ist das Ergebnis interdisziplinärer Zusammenarbeit. Sie bündelt gesammeltes Wissen über sexualisierte Gewalt und Missbrauch und soll Erwachsenen helfen, Verantwortung zu übernehmen.

WS B9
Menschenrechte im digitalen Raum – Social
Media zwischen Teilhabe, Information und
Schutz

Jan Rooschütz
Referent für digitale Menschenrechtsbildung
bei Amnesty International DE, wiss. Mitarbeiter
am Lehrstuhl für Medienpädagogik Uni
Greifswald

Wie können Lehrkräfte Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Rechte auch im digitalen Raum wahrzunehmen?

Nach einem kurzen Input zu zentralen Menschenrechten in sozialen Medien – etwa Informationszugang, Meinungsfreiheit, Schutz vor Diskriminierung und Privatsphäre – stehen konkrete pädagogische Zugänge im Mittelpunkt.

Der Workshop bietet Raum, um Unterrichtsideen, Fallbeispiele und Methoden kennenzulernen, die Schülerinnen und Schüler für Chancen und Herausforderungen digitaler Kommunikation sensibilisieren und sie zu einer reflektierten, selbstbestimmten und demokratischen Teilhabe befähigen.

Hinweis: Bringen Sie gern zum Ausprobieren ein digitales Endgerät mit.

WS B10
Stark im Netz- Resilienzförderung
durch kreative Medienarbeit

Mina Dressler
Freie Theater- und Medienpädagogin

J
ugendliche bewegen sich täglich zwischen digitaler Vernetzung, kreativen Möglichkeiten und psychischen Belastungen. Doch wie können pädagogische Fachkräfte junge Menschen stärken, anstatt sich ausschließlich auf Risiken zu konzentrieren?

Der Workshop verbindet Erkenntnisse zu Resilienz und psychischer Gesundheit mit praxisnaher Medienpädagogik.

An verschiedenen Mitmach-Stationen erleben die Teilnehmenden kreative Methoden, die Selbstwirksamkeit, Selbstwert und Medienkompetenz fördern. Alle Methoden lassen sich direkt in Schule, Jugendarbeit und Projekten einsetzen.

WS B11
Digitale Kompetenzen in der Familie –
generationsübergreifende Ansätze für
pädagogische Fachkräfte

Katrin Hausberg
Der Landesbeauftragte für Datenschutz und
Informationsfreiheit Mecklenburg-
Vorpommern, LfDI MV

Mit den Angeboten zur Vermittlung digitaler Kompetenzen für Erwachsene (Medienguides MV/ #DigitaleVorbilder) des LfDI MV erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Einrichtungen. Dabei nehmen wir alle Generationen in den Blick: Wie kläre ich auf, ohne zu belehren? Wo gibt es Hilfe? Wie können junge Menschen bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen unterstützen? Wie können Erwachsene ihr Wissen um Werte & Ethik im Netz weitergeben?

Pädagogische Fachkräfte bekommen verschiedene digitale und analoge Best-Practice-Werkzeuge zur Unterstützung an die Hand und werden in ihrer Vernetzung zu Angeboten im Land gestärkt.

WS B12

Mein Datenschutz und KI: Tool-pool für den Unterricht

Zbysek Polansky

Referent, Abteilung Digitale Kompetenzen und Medienbildung bei Dem Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Mecklenburg-Vorpommern, LfDI MV

KI verstehen, Daten schützen: In der heutigen rasanten Entwicklung digitaler Technologien muss man in der Schule, in der Ausbildung, im Studium und auch später im Beruf mithalten. Dabei darf man jedoch eigene Privatsphäre und seinen Datenschutz nicht aus den Augen verlieren.

Mithilfe praktischer Übungen und Spiele für den Unterricht zum Thema Datenschutz, Privatsphäre und KI lassen sich diese komplexen Themen und Zusammenhänge von "Daten als Treibstoff der KI" greifbarer erleben. Darüber hinaus werden Medienprojekte des LfDI MV vorgestellt, wie das Jugendprojekt Medienscouts MV oder die Webseite YoungData der DSK für Jugendliche, die erste Orientierung bei den besprochenen Themengebieten bieten können.

Hinweis: Bringen Sie gern zum Ausprobieren ein digitales Endgerät mit.

WS B13

Journalismus macht Schule - Teil 2 Pressefreiheit unter Druck – Demokratie, Journalismus und Desinformation praxisnah vermitteln

Ulrike Gruska

freie Journalistin, Journalismus Macht Schule e.V.

Im zweiten Teil werden die Mechanismen hinter Desinformationskampagnen vertieft und Strategien zum Erkennen und Einordnen von Desinformation vorgestellt sowie praktisch erprobt – beispielsweise anhand eines Quiz zu echten und erfundenen Nachrichten. Zudem werden weitere Materialien vorgestellt, die sich direkt im Unterricht (ca. Klasse 5.-9.) einsetzen lassen.

Hinweis: Dieser zweiteilige Workshop besteht aus Teil 1 (Runde A) und Teil 2 (Runde B). Bringen Sie gern ein digitales Endgerät & Kopfhörer mit.

WS B14

UNBOX IT – 7 Methoden zur digitalen Selbstbestimmung: Brain Hack – wie das Smartphone unsere Zeit frisst

Claudia Carla

Studienleiterin Jugendbildung, Evangelische Akademie der Nordkirche

UNBOX IT besteht aus sieben Modulen, die jeweils eine Alltagsherausforderung im Umgang mit Medien thematisieren und diese spielerisch bearbeiten. In das jeweilige Thema führen zwei Comicfiguren ein. Anna und Viktor haben ein Smartphone, können gut damit umgehen, stellen aber immer wieder fest, dass sie hier und da Funktions- oder Umgangsmechanismen noch nicht ganz verstanden haben oder sich in einem Dilemma befinden. Um dies zu klären, bitten sie die Spieler*innen um Unterstützung.

Dieser Workshop stellt eines der sieben Module vor: Digitale Gewalt – fit und sicher im Netz: In Gruppenchats, Foren oder Kommentarspalten begegnen uns immer wieder Anfeindungen, Beleidigungen und Hass – welche Strategien gibt es, um digitaler Gewalt zu begegnen?

UNBOX IT ist für die Arbeit mit Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren konzipiert. Das Material wird vorgestellt und gespielt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

WS B15

Sexting, Pornos, Extremismus - Handlungskompetenz im Schulalltag

Mario Tschirn

Präventionsverein Greifswald

Nicolas Jenrich (Moderation)

Onlinespiele, Instagram, TikTok, WhatsApp ... sind fester Bestandteil des Alltags unserer SchülerInnen. Damit verbunden sind jedoch auch Herausforderungen, die zunehmend im schulischen Kontext sichtbar werden – etwa Sexting, der Konsum pornografischer Inhalte oder die Konfrontation mit extremistischen Botschaften im Netz.

Welche Bedeutung haben diese Themen für Schule und Unterricht? Welche rechtlichen und pädagogischen Aspekte sind zu beachten, wenn SchülerInnen betroffen sind?

In dieser Fortbildung vermittelt Mario Tschirn, Präventionsbeauftragter mit langjähriger Erfahrung im Bereich digitaler Medienwelten, praxisnahe Handlungsempfehlungen mit dem Ziel Ihre Handlungssicherheit zu stärken und Orientierung für den schulischen Umgang mit sensiblen digitalen Themen zu geben.

Hinweis: Bringen Sie gern ein digitales Endgerät mit.